

SCIENCE

Dritter "Mars-Ausflug" in Moskau

Erste Hilfe auf dem "Mars": Bei der Raumfahrt-Simulation Mars500 in Moskau haben zwei Teilnehmer einen Notfall auf dem Roten Planeten nachgestellt.

Kategorie: Raumfahrt | Erstellt am 23.02.2011.

Dabei "verletzte" sich der Italiener Diego Urbina bei der Erforschung einer nachgebauten Mars-Oberfläche an der Hand - der Russe Alexander Smolejewski eilte ihm zu Hilfe.

520 Tage im Container

Das knapp einstündige Experiment der in Raumanzüge gekleideten Männer sei erfolgreich verlaufen, sagte ein Sprecher des Instituts für biomedizinische Probleme (IMBP) nach Angaben der Agentur Interfax. An **Mars500** beteiligen sich seit Juni 2010 sechs Probanden. Sie müssen noch bis November in fast vollständiger Isolation leben.

Der Spaziergang von Urbina und Smolejewski war nach der "Landung" vor zehn Tagen der dritte und letzte Außeneinsatz. Dabei entnahmen die Männer auf dem zehn Meter langen und sechs Meter breiten Areal in einer Halle in der russischen Hauptstadt auch mehrere Bodenproben.

Die sechs Freiwilligen leben während des aufwendigsten Mars-Experiments in der Geschichte der Raumfahrt in einem 180 Quadratmeter großen Containersystem. Die Teilnehmer stellen in 520 Tagen einen Flug zum Mars und zurück nach.

science.ORF.at/dpa